

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

**Infrastruktur-Landesrat
Mag. Günther Steinkellner**

und der

**Vorständin der ÖBB-Infrastruktur AG
DIⁱⁿ Judith Engel, MBA, MSc, MSc**

am

**Donnerstag, 14. Juli 2022, 10:00 Uhr
im OÖ Presseclub, Saal A, 4020 Linz**

zum Thema

**Oberösterreich steigt um und wird Bahn-
Musterland**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Oberösterreich steigt um und wird Bahn-Musterland

Bahnausbau läuft auf Hochtouren und bringt zusätzlichen Schwung für Klimaschutz

Es tut sich etwas in Oberösterreich. Im ganzen Land werden Bahnhöfe modernisiert, neue Gleise verlegt und Strecken elektrifiziert. Die klimafreundliche Verkehrswende hat längst begonnen, der Bahnboom ist da. Oder anders ausgedrückt: Oberösterreich steigt um und wird Schritt für Schritt zum Bahn-Musterland ausgebaut.

Kurzum, es wird kräftig investiert und ausgebaut: Allein dieses Jahr werden rund 250 Bauprojekte in ganz Oberösterreich umgesetzt. Die Umsetzung des „ÖBB Rahmenplans“ mit 2,5 Mrd. Euro für Oberösterreich und den Infrastrukturmaßnahmen der „OÖ Infrastrukturoffensive 2019“ sind im Zeitplan und werden einen zusätzlichen Schwung für den Klimaschutz des Landes bringen.

Gemeinsam ziehen ÖBB-Infrastruktur Vorständin Judith Engel und Landesrat Günther Steinkellner im Rahmen der heutigen Pressekonferenz in Linz Bilanz und geben einen Ausblick auf das, was Bahnfahrer/innen zukünftig erwarten dürfen:

„Ich bin sehr dankbar, dass die ÖBB in Oberösterreich mit Landesrat Steinkellner einen starken und verlässlichen Partner haben. Gemeinsam werden wir Oberösterreich Schritt für Schritt weiter zu einem Bahn-Musterland ausbauen. Wir stehen erst am Anfang. Es ist Zeit, die Menschen haben sich nachhaltige und zukunftsfitte Verkehrslösungen verdient“, sagt Judith Engel, ÖBB-Infrastruktur AG Vorständin.

„Der Ausbau und die gemeinsame Attraktivierung unserer oberösterreichischen Schienenlandschaft ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Unser umfangreiches Arbeitspaket in Form der OÖ Infrastrukturoffensive wird konsequent und dynamisch abgearbeitet. Dieses Paket ist nicht nur ein konkreter Beitrag zum Umweltschutz, sondern auch eine Stärkung für Oberösterreichs Regionen. Rund 56 % der oberösterreichischen Bevölkerung leben im ländlichen Raum. Mit dem Erhalt und der Attraktivierung unserer Regionalbahnen, setzen wir ein starkes Zeichen in die Besonderheiten und charakteristischen Eigenheiten der Region

zu investieren und die Mobilität im ländlichen Raum abzusichern“, so Infrastruktur- und Mobilitäts-Landesrat Günther Steinkellner.

Weststrecke wird weiter viergleisig ausgebaut

Die Weststrecke ist die Hauptschlagader des Bahnverkehrs in Oberösterreich und gleichzeitig die leistungsstärkste Bahnstrecke Österreichs. Zuletzt konnte man im Fernverkehr ein Fahrgastplus von 15 % im Vergleich zum Rekordjahr 2019 verzeichnen. Die wichtige Ost-West-Verbindung wird weiter Stück für Stück viergleisig ausgebaut, um die Kapazitäten der Strecke für den klimafreundlichen Personen- und Güterverkehr weiter zu erhöhen. 2018 wurde der viergleisige Ausbau der Ostseite des Linzer Hauptbahnhofs abgeschlossen. 2019 begannen die Baumaßnahmen auf der Westseite des Bahnhofs. Der Streckenabschnitt Marchtrenk – Wels ist seit letztem Jahr in Bau. Weitere Gleise zwischen Linz – Marchtrenk und später zwischen Linz Kleinmünchen und dem Ostkopf werden folgen.

Regionalbahnen werden nach und nach unter Strom gesetzt

Zusätzlich werden die Regionalbahnen gestärkt und der reibungslose Umstieg auf die Weststrecke weiter verbessert. Geplant sind umfassende Streckenelektrifizierungen, damit Züge klimaneutral mit 100 % grünem Bahnstrom unterwegs sein können. Aktuell sind 64 % der oberösterreichischen Bahnstrecken elektrifiziert, nach der Umsetzung der Elektrifizierungsprojekte an der Mattigtal-, der Donauufer-, der Innkreis- und der Almtalbahn (im Abschnitt Wels – Sattledt) wird der Anteil 81 % betragen.

Auch die Pyhrnstrecke wird weiter gestärkt. Derzeit ist der zweigleisige Ausbau der Pyhrnstrecke von Hinterstoder – Pießling – Vorderstoder in Planung sowie im nächsten Schritt der Abschnitt Nettingsdorf – Rohr – Bad Hall. Hinzu kommt das aktuell laufende Planungsprojekt, das bis 2040 den Bau eines neuen Bosrucktunnel zum Ziel hat.

ÖBB Bahnhöfe werden moderne und barrierefreie Mobilitätsdrehscheiben

Die gestartete Bahnhofsoffensive wird konsequent fortgesetzt. Barrierefreie und zeitgemäße Bahnhöfe werden die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs weiter erhöhen: 20 Bahnhöfe, welche in der „ÖÖ Infrastrukturoffensive“ enthalten sind, wurden bereits umgesetzt. Im Moment wird an weiteren 14 Bahnhöfen gearbeitet und über 60 Bahnhöfe stehen in den nächsten Jahren am Programm.

Die ÖBB bauen ihre Bahnhöfe sukzessive zu Mobilitätsdrehscheiben aus. Mit ÖBB 360° und dem Postbusshuttle wird das Angebot für die erste und letzte Meile sukzessive ausgebaut:

- Bad Ischl (Scooter und CarSharing),
- Donau – Gusen (Gemeinden Steyregg, Luftenberg und St. Georgen an der Gusen; Postbus Shuttle),
- ab August NEU: Mondseerland (Postbus Shuttle),
- weiters wurden zwei Konzeptionsangebote für Gmunden und Grünau/Almtal gelegt.

Effizienter und klimafreundlicher Güterverkehr

Auf den Güterverkehr wird in der öffentlichen Diskussion gerne vergessen, aber auch der LKW-Verkehr muss weiter reduziert werden und mehr Güter auf der Schiene transportiert werden. Hier wurde der Linz Verschiebebahnhof Stadthafen gestärkt, der im Oktober 2021 eröffnet wurde. Der zentrale Güterumschlagplatz im Industriegebiet von Linz wurde samt Zulaufstrecke elektrifiziert. Die Elektrifizierung macht den Verschub im Herzen von Linz effizienter und klimafreundlicher.

Weniger Eisenbahnkreuzungen, mehr Sicherheit

Um die Sicherheit im Bahnverkehr weiter zu erhöhen und Verspätungen zu reduzieren wurden die Eisenbahnkreuzungen in Oberösterreich seit 2015 rund 13 % bzw. um rund 100 Stück reduziert. Weitere Reduzierungen sind in Absprache mit Behörden, Land und Gemeinden geplant.

Starke Partnerschaft zwischen ÖBB und dem Land Oberösterreich

Zusammengefasst ist festzuhalten, dass die ÖBB jeden Tag daran arbeiten, die Verkehrswende zu stemmen. Und es wird weiter investiert und ausgebaut: Denn die Bahn ist ein starker Hebel, um die aktuellen Verkehrsprobleme zu lösen und die Klimaziele zu erreichen. Beides muss gelingen.

Oberösterreich als Bahnland weiter ausbauen

Österreich hat sich historisch und kulturell zu einem der führenden Bahnländer in Europa entwickelt. Bereits zu Zeiten der Monarchie hat der Ausbau der Schieneninfrastruktur Menschen zunehmend zusammengeführt und dadurch erfolgreiches Wirtschaften ermöglicht. Auf Basis dieses historischen Erbes sollte der Anspruch für die vor uns liegenden Jahre ident lauten und die Entwicklung einer modernen und zukunftsfiten Schieneninfrastruktur aktiv fortgeführt werden.

Um die Dekarbonisierung des Bahnverkehrs in Oberösterreich weiter voranzutreiben, wurden bereits 2019 mit der OÖ Infrastrukturoffensive die vertraglichen Grundlagen geschaffen, um Streckenverläufe zu elektrifizieren. Bis 2030 soll somit ein überwiegender Teil der Oberösterreichischen Bahnlandschaft elektrisch betrieben werden.

Die Zielsetzung von Bund, Ländern und ÖBB besteht darin, den Bahnverkehr vollständig zu dekarbonisieren. Dies soll je nach Wirtschaftlichkeit entweder streckenseitig, in Form von Oberleitungssystemen oder fahrzeugseitig, mittels alternativen Antrieben, erfolgen. Im Rahmen dieser Zielsetzung werden weitere Fachgespräche zwischen der ÖBB und dem Land Oberösterreich folgen. Aufbauend und anknüpfend an die Infrastrukturoffensive 2019 sollen jene Strecken in Oberösterreich, zu denen noch keine Vereinbarung getroffen wurde, unter Einbindung der SCHIG und des Bundesministeriums, vertiefend analysiert und Szenarien für einen ökologischen Betrieb erarbeitet werden.